Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR B/S./018(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Beyendorf- Sohlen	Montag, 14.12.2015	Soziokulturelles Zentrum, Dodendorfer Weg 12	19:00Uhr	21:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bürgerfragestunde
- 4 Genehmigung/Freigabe der Niederschrift/Anlagen vom 16.11.2015
- 5 Bericht des Ortsbürgermeisters / Beschlusskontrolle / Neues aus Stadtrat, Verwaltung und Arbeitsgruppen
- 6 Das Soziokulturelle Zentrum für alle Generationen unserer Ortschaft
 - 6.1 Umsetzung von Benutzungs-/Entgeltordnung und Hausordnung
 - 6.2 Kinder und Jugendliche – Angebote im SKZ - Sachstand zur Infrastruktur Kinder und Jugend – Versorgungsgebiet 18 Beyendorf-Sohlen
 - 6.3 Baumaßnahmen im SKZ
 - 6.4 Barrierefreiheit im SKZ
 - 6.5 Soziale Infrastruktur und SKZ
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Siegfried Geue

Geschäftsführer/Stellvertreter

Eileen Herrmann

Mitglieder des Gremiums

Werner Nordt

Ulrich Schrader

Birgit Steinmetz

Prof. Dr. Jürgen Tiedge

Geschäftsführung

Gerald Schneckenhaus

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Anja Maahs

Fehlen(Krankheit) dem Vors. Angezeigt

 Öffentliche Sitzung

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

S. Geue begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte, Bürger (die separat geführte Anwesenheitsliste enthält in den 9 Eintragungen auch die Teilnehmer der heutigen Sprechstunde für Kinder und Jugendliche) und die Gäste aus der Stadtverwaltung Frau Borris und Frau Dr. Arnold vom Dezernat V.

Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest.

Mit Bedauern wird festgestellt, dass ein Vertreter vom EB KGM nicht anwesend ist.

 2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Einladung und die zu bestätigenden Unterlagen der Novembersitzung sind am 5.12.15 per E-Mail versandt worden, der Anhang zur heutigen Sitzung am 6.12.15.

Die Einladung stand seit 3.12.15 im RAIS, der ortschaftsübliche Aushang erfolgte fristgerecht. Die Tagesordnung wird mit 5:0:0 bestätigt.

 3. Bürgerfragestunde

Auf Nachfrage eines Bürgers versucht J. Tiedge eine kurze Zusammenfassung zur Informationsveranstaltung der Telekom am 10.12.15 (Schnelles Internet für Beyendorf mit max. 100 Mb und Sohlen mit max. 50 Mb, mit dem Austausch Hausanschlussbox werden die bisher möglichen Funktionen gesichert, auch für die MDDSL – Kunden). Diese Zusammenfassung wird von den anderen Teilnehmern bestätigt.

Eine Bürgerin weist auf verschiedene Mängel in der Ortschaft hin:

- Anpflasterungen der Aufgrabungen der Telekom sind in schlechter Qualität erfolgt.
- Straßenlampen in der Oberen Siedlung wären defekt.
- Hecken sind in Beyendorf an neuralgischen Punkten nicht verschnitten worden (Gefahr für den Straßenverkehr).
- Schneezäune fehlen in diesem Jahr auf der Westseite der L50.

Es entsteht eine Diskussion zu den Themen um den TOP 6.4, die sich schnell emotionsgeladen entwickelt. Mit Hinweis auf die Tagesordnung und mit der einvernehmlichen Festlegung, diesen Themenkreis innerhalb des TOP 6 an den Anfang zu verlegen, wird die Bürgerfragestunde beendet.

 4. Genehmigung/Freigabe der Niederschrift/Anlagen vom 16.11.2015

Hinsichtlich der zu bestätigenden Unterlagen wird kein Diskussionsbedarf festgestellt.

Änderungsanträge liegen nicht vor.

Die Niederschrift zur Sitzung am 16.11.2015 wird mit 4:0:1 (1 Enthaltung) bestätigt.

Die Anlagen dieser Niederschrift werden mit 5:0:0 bestätigt und gemeinsam mit der NS freigegeben.

 5. Bericht des Ortsbürgermeisters / Beschlusskontrolle / Neues aus Stadtrat, Verwaltung und Arbeitsgruppen

S. Geue berichtet über den Zeitraum vom 16.11. bis 14.12.2015, geht dabei aber auch auf Aspekte einer Jahresbilanz ein und dankt für die Aktivitäten zu anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben. Die Arbeit des Ortschaftsrates war geprägt durch zahlreiche Aktivitäten, Bilanz zu ziehen und weitere Schritte für die Entwicklung von Beyendorf/Sohlen einzuleiten.

Folgende Punkte finden besondere Berücksichtigung:

1) Die Tatsache, dass wir am 16.11. auf der Ortsratssitzung die Spielplatzkonzeption behandelt und zur Kenntnis genommen haben. Wir hatten den Beigeordneten Klaus Zimmermann und Frau Andruscheck zu Gast. Das spricht dafür, dass wir auf dem richtigen Weg sind und zeigt die Konsequenz des Ortschaftsrates und ermuntert uns, unnachgiebig die Belange der Gemeinde durch den Ortschaftsrat zu vertreten.

2) Am 19.11. wurde in der Sohlender Kirche ein öffentliches Forum mit Bürgern aus Beyendorf und Sohlen, Vereinen, den evangelischen Kirchen Beyendorf und Sohlen von der AG Ortschaftsentwicklung des Ortschaftsrates und der Kirchengemeinde Sohlen vorbereitet und durchgeführt. Themen waren: 1050 Jahre Sohlen, das Jahr 2015. Welche Aufgaben stellen sich in den nächsten Jahren? Wie ist der Eingemeindungsvertrag von 2001 erfüllt. Diese Veranstaltung fand große Resonanz

3) Viel Kraft und Engagement forderte die Aktion „Bördepaar“ vom Ortschaftsrat und den gesellschaftlichen Kräften. Ziel war die Umsetzung der Maßnahmen bis zum 03.12.2015, zugleich der Tag des Bürgerentscheids (03.12.2000) für die Eingemeindung zur Stadt Magdeburg. Am 04.12.2015 wurde dann die feierliche Übergabe des „Bördepaares“ auf dem Kreuzberg vollzogen. Es war eine gelungene Veranstaltung mit viel Prominenz, Bürgern aus Beyendorf und Sohlen und dem Umland. Allen Akteuren herzlichen Dank. Ein besonderer Dank gilt unserem Wolfgang Roßdeutscher, unserem Bildhauer aus Sohlen für die Schenkung an die Sohlener und Beyendorfer und die Stadt Magdeburg. Damit fand das Festjahr (1050 Jahre Sohlen) einen würdigen Abschluss.

4) Am 23.11.2015 fand in der Schule Salbke eine Beratung zur ISEK2025 statt. Die zuständigen Ämter waren sichtlich bemüht, eine große Bürgerbeteiligung zu sichern. Meine Erkenntnisse dazu; wir stehen bei der Umsetzung der großen Pläne der ISEK2025 erst am Anfang. Bei allem was geplant ist, sollten wir uns Verbündete suchen in Salbke und Westerhüsen. Man kann die Sache nur im Komplex betrachten.

Berichtsergänzungen, die von J. Tiedge vorgestellt werden:

5) Die Protokolle zu den unter 4) genannten Bürgerwerkstätten liegen vor und werden kurz vorgestellt. Sie können bei der AG Ortschaftsentwicklung abgefordert werden.

6) Zur Bahnanbindung:

Dank an J. Stephanik: Auch der neue Fahrplan (mit Tarifinformationen marego) steht unter www.beyendorf-sohlen.de.

Offene Fragen:

Was passiert in den Infokästen?

Was passiert zu den „Stärkungsvorhaben“ der Stadt auch mit Blick auf den Haushalt 2016?

7) Am 7.12.15 vom Stadtrat abgelehnter Vorschlag DS0137/15/20, hier als Auszug: „ Den gemäß Hauptsatzung gebildeten Ortschaftsräten werden gemäß § 20 Abs.1 Nr. 3 Hauptsatzung eigene Budgets zur Verfügung gestellt, mit denen unabhängig von anderweitigen Veranschlagungen im Haushalt freiwillige Aufgaben im Interesse der jeweiligen Ortschaft bestritten werden können.

Für Pechau und Randau-Calenberge wird das Budget in Höhe von jeweils 5.000 €, für Beyendorf-Sohlen in Höhe von 7.500 € festgesetzt.

”

8) Am 7.12.15 vom Stadtrat abgelehnter Vorschlag DS0137/15/32, hier als Auszug: „
a) beginnend mit dem HH-Jahr 2016 den GWA-Initiativfonds auf 70.000 EUR zu erhöhen und entsprechend in den Haushaltsplan einzustellen und

b) davon 500 EURO je GWA-Gruppe in Form eines (Sofort-)Verfügungsfonds zur Realisierung von Kleinvorhaben auf Grundlage demokratisch gefasster Beschlüsse der jeweiligen GWA-Gruppe, die ohne besondere Beachtung von Terminvorgaben sondern lediglich durch Anzeigen und inhaltlicher Kurzbeschreibung der Maßnahme/des Projekts bei der zuständigen städtischen Koordinierungsstelle nach erfolgter Rechnungslegung abgerufen werden können, zur Verfügung zu stellen.

9) Am 7.12.15 vom Stadtrat bestätigter Vorschlag DS0137/15/31, hier als Auszug: „
Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zur Sicherung der bestehenden 10 Offenen Treffs (im Rahmen der beschlossenen Konzeption „Abgestuftes System der Alten- und Service-Zentren und Offenen Treffs“) die Fördersumme des Jahres 2015 von 157.000,00€ auf 200.000,00€ zu erhöhen.

Es entsteht die Frage, welche Grundgedanken der offenen Treffs sinnvoll für das SKZ sind.

10) Am 1.12.15 im BA SFM zur Kenntnis genommene I0296/15, hier als Auszug: ,
Mit Beschluss-Nr. 536-017(VI)15 zum Antrag A0104/15 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister wie folgt beauftragt:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob und in welchem Zeitraum eine Bepflanzung der Westseiten der Straße Obere Siedlung und der Kreisstraße in Beyendorf-Sohlen mit heimischen Baumarten möglich ist.“

Der EB SFM führt im Auftrag des Tiefbauamtes die Neupflanzung von Straßenbäumen in der Landeshauptstadt Magdeburg durch.

Auf den Westseiten der Straßen Obere Siedlung und der Kreisstraße in Beyendorf - Sohlen kann eine Bepflanzung mit einer Baumreihe nicht vorgenommen werden. Für diese gewünschte Bepflanzung fehlt auf der Westseite beider Straßen die entsprechende Verkehrsraumbreite.

Hierzu sollten sich Reaktionen des OR ergeben.

11) Welche Auswirkungen haben die Angaben im Haushalt zum „Kulturhaus Beyendorf“? Wer geht dieser Frage nach?

12) Sind die Mittel zur Teichsanierung (im Park am SKZ) im Haushalt 2016 eingestellt? Wer geht dieser Frage nach?

13) Zur Winterdienstregelung:
Priorität beim Winterdienst an den Bushaltestellen sollen morgens die Haltestellen für den morgendlichen Schülerverkehr haben: Sohlen, Beyendorf Schulstr. 19.
S. Geue übernimmt den Auftrag, diese Regelung mit den zuständigen Stellen umzusetzen.

14) Zur Erinnerung einige unserer Beschlüsse, hier als Auszüge:

OR 14.7.14:

1) Die Strukturierung der Arbeit des OR soll bewährte Varianten aufgreifen, aktualisieren und weiterentwickeln.

OR 18.8.14:

2) Fortgesetzt wird die Praxis mit Beschlussfassungen, der schriftlichen Fixierung der Beschlussinhalte in der NS, den Anlagen zur NS und zur Einladung. Grundsätzlich gilt: Das geschriebene Wort hat Vorrang vor dem gesprochenen Wort. Der OR erwartet, dass er in üblicher Weise zitiert wird, allerdings nur in Zitaten aus der NS, ihren Anlagen und sonstigen verabschiedeten schriftlichen Materialien.

Pressearbeit für den OR erfolgt nach Abstimmung in der Geschäftsführung über den Ortsbürgermeister.

OR 18.8.14:

3) Die Arbeitsteilung im OR soll so erfolgen, dass möglichst maximale Wirksamkeit im Stadtrat, seinen Ausschüssen und in der Zusammenarbeit mit der Verwaltung erreicht wird.

OR 18.8.14:

4) Die Tätigkeit der Arbeitsgruppen, des Ortsbürgermeisters und der Stellvertreter des Ortsbürgermeisters darf nicht die Entscheidungskompetenz des Ortschaftsrates beeinträchtigen.

OR 15.9.14

Der Ortschaftsrat beauftragt Frau Steinmetz in Ergänzung ihrer Aufgaben als Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters mit dem Vorsitz der AG SKZ (Soziokulturelles Zentrum).

Aus den AG ist dem OR regelmäßig zu berichten.

6. Das Soziokulturelle Zentrum für alle Generationen unserer Ortschaft

Die veränderte Reihenfolge wird erneut bestätigt und abgearbeitet.

6.4. Barrierefreiheit im SKZ

Zur Versachlichung der Diskussion in der Einwohnerfragestunde werden die Vorlage 4 und die Vorlage für folgenden Beschluss ausführlich vorgestellt. Es wird besonderer Wert auf die vorgesehenen Stellungnahmen – auch des OR – gelegt.

Änderungsanträge liegen nicht vor.

Mit 5:0:0 beschließt der OR (ungeänderte Beschlussvorlage 18 der Anlage):

„Mit Befremden nimmt der OR die in Vorlage 4 dieser Anlage charakterisierte Entwicklung zur Kenntnis. Ein wesentlicher Teil von Vorgängen zum SKZ, die der OR angestoßen hatte, ist ohne nötige kontinuierliche Einbeziehung des OR abgelaufen.

Es ist leider auch der Öffentlichkeit der Eindruck vom untätigen Ortschaftsrat vermittelt worden. Der Vorgang schädigt den Ruf des OR.

Alle beteiligten Seiten werden um Stellungnahme gebeten.“

Zum Thema „Barrierefreies SKZ“ werden in kurzer intensiver Diskussion einvernehmliche Auffassungen festgestellt. Änderungsanträge liegen nicht vor.

Mit 5:0:0 beschließt der OR (ungeänderte Beschlussvorlage 17 der Anlage):

„Die Herstellung der Barrierefreiheit im SKZ ist für den OR ein Vorhaben mit großer Priorität. Er bittet den EB KGM um ausführliche Informationen.“

6.1. Umsetzung von Benutzungs-/Entgeltordnung und Hausordnung

Nach kurzer intensiver Analyse der Entwicklung seit Juni 2014 unter Einbeziehung der Vorlage 1 der Anlage beschließt der OR (ungeänderte Beschlussvorlage 1 der Anlage) mit 5:0:0:

„Der OR stellt fest:

Die ‚Benutzungs- und Entgeltordnung für die Räume des Sozio-Kulturellen Zentrums in der Ortschaft Beyendorf-Sohlen‘ (Stadtratsbeschluss vom 22.5.2014, Amtsblatt der Landeshauptstadt Magerburg Nr. 20 vom 13.6.2014, Auszug in Vorlage 1) stellt für Gegenwart und Zukunft eine tragfähige und flexible Grundlage dar.“

Für die weitere Reihenfolge der Beschlussfassungen folgt der OR einem Vorschlag von B. Steinmetz.

Zu den folgenden 5 Beschlüssen besteht nach kurzer Erläuterung kein weiterer Diskussionsbedarf. Änderungsanträge liegen nicht vor.

Mit 5:0:0 beschließt der OR (ungeänderte Beschlussvorlage 3 der Anlage):
„Die AG SKZ wird gebeten, dem OR zum Status folgender Räume zu berichten:

Musik-Proberaum: K1

Zur besonderen Verwendung des EB KGM: K13

Befristete Auslaufgenehmigung: K8, K9

Umzug der Bibliothek/Büchersammlung aus Schulstr. 19 (Vorschlag des EB KGM: O6/O7)
(Hinweis: Erhalt der Gemeindebibliothek steht in dem Infomaterial zu den Bürgerentscheiden am 3.12.2000)“

Mit 5:0:0 beschließt der OR (ungeänderte Beschlussvorlage 4 der Anlage):

„Mit der Einrichtung des Raumes K11 gehören die Kinder und Jugendlichen in sinnvollen Organisationsformen zum Kreis der Nutzer der gemeinschaftlich zu nutzenden Räume.

Die AG SKZ wird gebeten, die Diskussion anzustoßen zu den besonderen Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche im Zusammenhang mit den gemeinschaftlich zu nutzenden Räumen:

E3(E4) (Mehrzweckraum mit Stuhl-/Gerätelager),

E6 (Garderobe),

E7 (Teeküche),

K6 (Veranstaltungsraum),

K5 (Teeküche, Lehmbackofen mit Lagerräumen K3,K4).“

Mit 5:0:0 beschließt der OR (ungeänderte Beschlussvorlage 5 der Anlage):

„Der OR unterbreitet erneut den Vorschlag, im SKZ ein öffentlich nutzbares WLAN einzurichten.“

Mit 5:0:0 beschließt der OR (ungeänderte Beschlussvorlage 7 der Anlage):

„Der OR spricht dem EB KGM seinen Dank aus für den gut funktionierenden Bereitschaftsdienst, der aus dem SKZ bereits mehrfach in Anspruch genommen werden musste.“

Mit 5:0:0 beschließt der OR (ungeänderte Beschlussvorlage 9 der Anlage):

„Der OR hatte bereits auf Notwendigkeit von Sicherungsmaßnahmen auf der Parkseite hingewiesen. Das ist nicht nur eine Frage der Einbruchssicherheit, sondern eine dringende Frage der Sicherheit der Kinder und Jugendlichen im SKZ.“

6.2. Kinder und Jugendliche – Angebote im SKZ - Sachstand zur
Infrastruktur Kinder und Jugend – Versorgungsgebiet 18
Beyendorf-Sohlen

Herr Scharff (EB KGM) erscheint.

In der Fortsetzung der Verständigung aus der heutigen Sprechstunde für Kinder und Jugendliche über den aktuellen Sachstand zum Raum K11 werden einige Missverständnisse ausgeräumt.

Gemeinsam und im Einvernehmen mit den Vertretern der Jugendlichen/Eltern wird durch Sozialdezernat/Jugendamt, EB KGM und Ortschaftsrat festgestellt:

Der Raum K11 steht weiterhin für Kinder und Jugendliche zur Verfügung.

In der Diskussion unterstützt Frau Dr. Arnold die Bemühungen zur Sicherung der Kontinuität auch mit dem folgenden dem OR vorliegenden Beschlussvorschlag.

Mit 5:0:0 beschließt der OR (ungeänderte Beschlussvorlage 10 der Anlage):

„Für den Fall, dass für die Wand zwischen K11 und K12 ein Instandsetzungsbedarf festgestellt wird, bittet der OR seine AG SKZ um Vorschläge für ein zeitlich begrenztes Ausweichen in einen anderen geeigneten Raum.“

Im Vorfeld der folgenden beiden Beschlüsse gibt es längere Diskussionen, allerdings keine Änderungs- bzw. Ergänzungsanträge. Die Diskussion wird abgebrochen. Es kommt zur Abstimmung.

Mit 4:1:0 (1xNein) beschließt der OR (ungeänderte Beschlussvorlage 2 der Anlage):

„Der OR hat seit Einrichtung des K11 darauf hingewiesen, dass dringend pädagogische Hilfe benötigt wird, damit dieser Raum für mehrere Altersgruppen zur Verfügung steht. Der OR kann hier keine Entwicklung feststellen.

Er versteht, dass diese Fragen in der neu eingerichteten Sprechstunde für Belange der Kinder und Jugendlichen eine zentrale Rolle spielen und in dem unter diesen Umständen verständlichen Ruf nach einem weiteren Raum für Kinder und Jugendliche münden. Er bittet die AG SKZ, in gemeinsamer Arbeit mit dem Sozialdezernat dringend um Vorschläge.“

Mit 5:0:0 beschließt der OR (ungeänderte Beschlussvorlage 8 der Anlage):

„In den neuen Sprechstunden zu Kinder-/Jugendangelegenheiten und in Gesprächen mit Eltern kommen Sorgen hinsichtlich der Sicherheit unserer Kinder im SKZ zum Ausdruck.

Der OR stellt dazu folgende Fragen:

Gibt es einen Bereitschaftsdienst des Jugendamtes, der von den Kindern /Jugendlichen in kritischen Situationen im SKZ erreicht werden kann?

Gibt es einen Bereitschaftsdienst, der hier vor Ort in bestimmten Situationen deeskalierend wirken kann?“

In Auswertung der Sprechstunden für Kinder und Jugendliche beschließt der OR mit 5:0:0 (ungeänderte Beschlussvorlage 6 der Anlage):

„Der OR dankt dem Sport- und Spielmobil für besonderes Engagement für ansprechende Angebote und für die angelaufene breitere Öffentlichkeitsarbeit.“

Es erfolgt eine zusammenfassende Darstellung zu Problemen der DS0201/15 (Infrastruktur Kinder- und Jugendarbeit) unter Benutzung der Vorlage 2 der Anlage und der bisherigen Behandlung im OR. Die Diskussionen ergeben keinen Änderungsbedarf in den Beschlussvorlagen.

Mit 5:0:0 beschließt der OR (ungeänderte Beschlussvorlage 11 der Anlage):

„Der OR bestätigt die Darstellungen in Vorlage 2 dieser Anlage zur Situation und zu den aktuellen Problembereichen. Er bittet eindringlich um Beantwortung der aufgeworfenen Fragen.“

Mit 5:0:0 beschließt der OR (ungeänderte Beschlussvorlage 12 der Anlage):

„Der OR stellt durch Beschluss fest:

Die Anlage 1 der DS0201/15 enthält die Analysen der Verwaltung als Entscheidungsgrundlage. Teile dieser Anlage haben wir zurückgewiesen.

Die Anlage 1 ist erstaunlicherweise nicht Beschlussgegenstand. Der Stadtrat hat diese Anlage 1 noch nicht mal zur Kenntnis genommen. Der Einwand des OR wird ignoriert.“

Mit 5:0:0 beschließt der OR (ungeänderte Beschlussvorlage 13 der Anlage):

„Der OR fragt:

Wie entsteht das Umsetzungskonzept für Versorgungsgebiet 18? Wer ist verantwortlich für Qualitätsentwicklung bzw. Zielvereinbarungen.“

Mit 5:0:0 beschließt der OR (ungeänderte Beschlussvorlage 14 der Anlage):

„Was wird aus der Beschlusspassage:

„Der OR hat dem Oberbürgermeister in seiner Dienstberatung 2015 in Sohlen Fragen beispielsweise zur Erreichbarkeit von Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit mit dem ÖPNV von und nach Beyendorf-Sohlen übergeben.

Diese Fragen sollten bei der Bearbeitung der DS0201/15 beantwortet werden.’ “

Mit 5:0:0 beschließt der OR (ungeänderte Beschlussvorlage 15 der Anlage):

„Der OR stellt durch Beschluss fest:

Der Stadtrat hat mit Beschluss der überarbeiteten Hauptsatzung in seiner Sitzung am 5.11.15 erneut die Mitwirkungsrechte und Regelungen zur Anhörung des Ortschaftsrates bestätigt. Gerade in Fragen der Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen ist die konsequente Einhaltung der Hauptsatzung zu verlangen.“

6.3. Baumaßnahmen im SKZ

Herr Scharff vom KGM erläutert den Bauablauf im Soziokulturellen Zentrum. Er bittet um Verständnis für die Verspätung der Baumaßnahmen, die durch bauliche Aufgaben bei der Flüchtlingsunterbringung in der Stadt zustande gekommen sind. Bis 23.12.2015 sollen die begonnenen Baumaßnahmen abgeschlossen sein. Hinsicht des Brandschutzes wurde ein Bauantrag am 09.12.2015 beim Bauordnungsamt gestellt, die Ausschreibungen sind parallel dazu schon angeschoben worden. Die Realisierung ist bis Ende des 1. Quartals 2016 geplant.

Herr Scharff nennt für barrierefreie Zuwegung im SKZ zwei Varianten:

- 1) Eine Rampe in das 1. Geschoss
- 2) Einbau eines Aufzuges über drei Geschosse

Er favorisiert die 2. Variante.

Herr Scharff entschuldigt sich für die Unzulänglichkeiten bei der Zustellung des Antwortschreibens zur Anfrage zur Barrierefreiheit im Soziokulturellen Zentrum an den Ortschaftsrat. Der Fehler war in seinem Arbeitsbereich des KGM aufgetreten.

Zur weiteren Behandlung der Probleme mit der Wand zwischen K11 und K12 entsteht kein eindeutiges Bild.

6.5. Soziale Infrastruktur und SKZ

J. Tiedge erläutert die Vorlage 3 der Anlage, bringt die Beschlussvorlage 16 der Anlage ein, die vom OR mit 5:0:0 unverändert beschlossen wird:

„Der OR nimmt die Informationen der Vorlage 3 dieser Anlage entgegen.

Er spricht den Veranstaltern der Gesprächsrunde in der Sohlener Kirche am 19.11.15 seinen ausdrücklichen Dank aus, Die Veranstaltung hat auch dazu geführt, dass wieder Bewegung in eine längst fällige Diskussion gekommen ist.

Die Einschätzungen zu beiden Kirchen als geistig-kulturelle Zentren der Ortschaft werden durch den OR bestätigt und auch weiterhin unterstützt.

Vorschläge und Engagement auf Gebieten der sozialen Infrastruktur der Ortschaft werden dringend benötigt. Dazu gehört auch die Fortsetzung der Diskussionen um interessante Ansatzpunkte zum Thema „Jung und Alt unter einem Dach“. Der OR möchte solche Ansatzpunkte zur Zusammenarbeit von Stadt, Umland, Kirchenkreis unbedingt aufgreifen.“

J. Tiedge weist abschließend darauf hin, dass leider die angestrebten Ziele noch nicht deutlich genug formuliert sind. Dies sollte in die Ansätze zu ISEK2025 aufgenommen werden.

7. Verschiedenes

B. Steinmetz spricht Probleme mit den Info-Kästen an.

Der Ortschaftsrat bestätigt die vorläufige Fassung des Terminplans für den Januar 2016, obwohl noch einige wesentliche Terminfestlegungen fehlen, die bis 23.12.15 nachzureichen sind.

S. Geue schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

Die Niederschrift in der vorliegenden Form wird am 11.1.16 gemeinsam mit der Anlage bestätigt und für das Ratsinformationssystem freigegeben.

Siegfried Geue
Vorsitzender

Gerald Schneckenhaus
Schriftführer